

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 3 (1896)
Heft: 15

Artikel: Aus St. Gallen und Appenzell : Korrespondenzen
Autor: J.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-536070>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus St. Gallen und Appenzell.

(Korrespondenzen.)

1. Herzlichen Gruß, ihr wackern „Pädagogische Blätter“! Daß auch die Rheinthalen nicht zurückbleiben, beweist die neue Sektion, welche von den Hochw. Herren Geistlichen und Lehrern gegründet worden und heute etwa 40 Mitglieder zählt. Am 9. Juli hielt sie konstituierende Versammlung. Sie hat die Ehre, den weithin rühmlichst bekannten Schriftsteller, den Hochw. Herrn Dekan Wegel, als Präsidenten zu besitzen.

Selbstverständlich sind die zentralen und kantonalen Statuten auch unsere Grundgesetze. Immerhin gaben wir uns noch ein besonderes Statut, das folgendermaßen lautet:

Art. 1. Der katholische Erziehungs- und Lehrerverein des Kapitels Rheinthal ist ein Glied des kantonalen katholischen Erziehungs- und Lehrervereins und insolgedessen auch ein Glied des katholischen Erziehungsvereins in der Schweiz und des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Art. 2. Jedes Jahr finden zwei Versammlungen statt und zwar im Frühling und im Herbst. Das Komitee ist auch befugt, außerordentliche Versammlungen einzuberufen.

Art. 3. Die Frühlingversammlung bestellt ein Komitee auf die Dauer von drei Jahren, bestehend aus Präsident, Aktuar und Kassier.

Art. 4. In der Frühlingversammlung werden die Jahresbeiträge (1 Fr. per Mitglied) eingezogen. Von abwesenden Mitgliedern werden sie mit Nachnahme erhoben.

In letzter Versammlung wurde das sehr wichtige Thema behandelt: Herbart-Biller und der Religionsunterricht. Während der Referat, Herr Lehrer Keel in Altstätten, mehr die methodische Seite des neuen Systems beleuchtet, ging der Korreferent außerdem ein auf das Wesen der Herbart-Biller'schen Ideen. Es würde den Rahmen der Korrespondenz weit überschreiten, wollten wir den Inhalt der vorzüglichen und sehr umfangreichen Arbeiten nur einigermaßen skizzieren. Es würde uns aber von Herzen freuen, wenn es dem verehrten Herrn Redaktor gelingen würde, die Herren Referenten zu veranlassen, ihre Arbeiten wenigstens im Auszuge den „Pädagogischen Blättern“ zu übergeben. Mögen sie diesem Wunsche folgen im Interesse aller Leser, besonders derjenigen, welche sich um die Herbart-Biller'schen Ideen interessieren.

In Sachen der Referate soll das mir Mögliche geschehen, allein zur Stunde steht's schlimm um meine Arbeitszeit. Landsleute und Studienfreunde lassen sich übrigens nicht lange bitten. Ergo, liebe Freunde —! Die Redaktion.

2. In Schwende bei Appenzell starb den 13. Juli im Alter von nur 37 Jahren Lehrer Joh. Anton Hautle. Dessen Tod bedeutet in Anbetracht der hohen Verdienste und herrlichen Charaktereigenschaften des Verstorbenen einen schweren Verlust für die Schulgemeinde Schwende sowohl, an der er 19 Jahre lang gewirkt, wie für die Konferenz, deren Präsident er war. Er ruhe im Frieden! J. H.